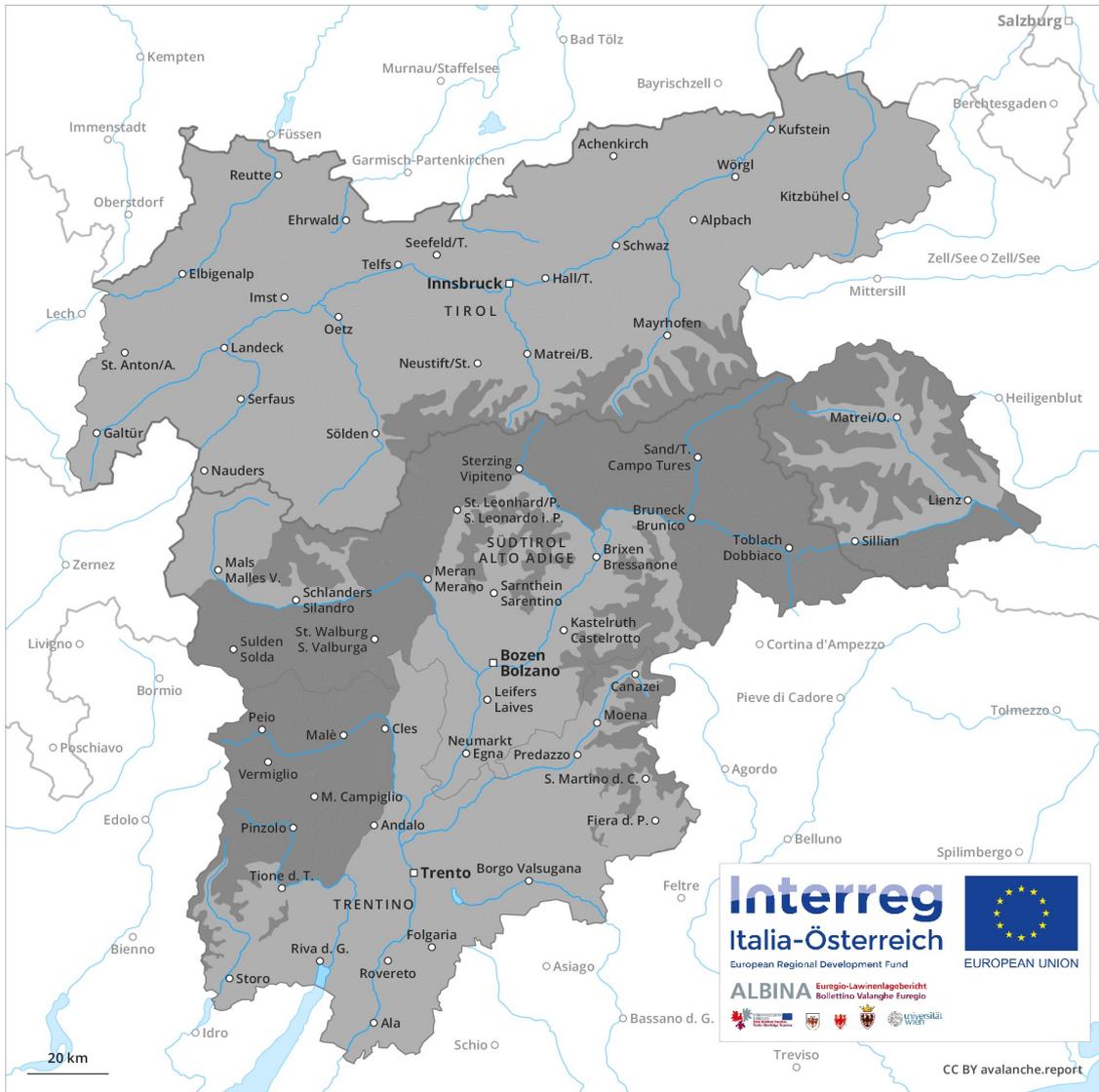


Lawinenvorhersage Montag 04.02.2019

Veröffentlicht am 04.02.2019 um 08:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 05.02.2019



Altschnee



Gleitschnee



Grosse Lawinengefahr. Dies oberhalb von rund 1600 m. Einzelne spontane Lawinen sind immer noch möglich. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse gefährlich.

Mit Neuschnee und starkem Wind sind viele mittlere und grosse Lawinen abgegangen. Stellenweise sind sehr grosse Lawinen abgegangen. Nach dem Ende der intensiven Schneefälle nimmt die spontane Lawinenaktivität deutlich ab. Einzelne grosse spontane Lawinen sind aber immer noch möglich, besonders an sehr steilen Südhängen oberhalb von rund 2300 m, dies vor allem am Nachmittag. Zudem sind am Nachmittag an Südhängen einige kleine und mittlere trockene Lockerschneelawinen zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Dies an allen Expositionen oberhalb von rund 1600 m. Besonders gefährlich sind auch kammnahe Hänge. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachsicht vom frühwinter

gm 2: gleitschnee

In den letzten drei Tagen fielen verbreitet 40 bis 80 cm Schnee. Der Wind blies stark bis stürmisch. Neu- und Triebsschnee der letzten Tage überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke, besonders zwischen etwa 1600 und 2600 m. Zudem können trockene Lawinen in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 05.02.2019



Altschnee



Gleitschnee



Grosse Lawinengefahr. Einzelne spontane Lawinen sind immer noch möglich. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr gefährlich.

Mit Neuschnee und starkem Wind sind viele mittlere und grosse Lawinen abgegangen. Stellenweise sind sehr grosse Lawinen abgegangen. Nach dem Ende der intensiven Schneefälle nimmt die spontane Lawinenaktivität deutlich ab. Einzelne grosse spontane Lawinen sind aber immer noch möglich, besonders an sehr steilen Südhängen oberhalb von rund 2300 m, dies vor allem am Nachmittag. Zudem sind am Nachmittag an Südhängen einige kleine und mittlere trockene Lockerschneelawinen zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr gefährlich. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1200 m, sonst an steilen West- und Osthängen oberhalb von rund 1600 m, auch an steilen Südhängen oberhalb von rund 2000 m. Besonders gefährlich sind auch kammnahe Hänge. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können lokal gefährdet sein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 2: gleitschnee

In den letzten drei Tagen fielen verbreitet 80 bis 120 cm Schnee. Der Wind blies stark bis stürmisch. Neu- und Triebsschnee der letzten Tage überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1200 m, sonst an steilen West- und Osthängen oberhalb von rund 1600 m, auch an Südhängen oberhalb von rund 2000 m. Zudem können trockene Lawinen in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 05.02.2019



Altschnee



Tribschnee



Spontane trockene Lawinen sind immer noch zu erwarten.

In den letzten drei Tagen fiel verbreitet viel Schnee. Temporäre Sicherheitsmassnahmen sollten erst nach eingehender Beurteilung aufgehoben werden. Eine Wetterberuhigung im Tagesverlauf kann genutzt werden, um Einzugsgebiete und Wirksamkeit der Schutzbauten zu beurteilen. Der Nordwind hat viel Schnee verfrachtet. Die teils grossen Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten. Vor allem aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind mittlere und grosse spontane Lawinen möglich. Lawinen können auch bis auf den Boden durchreissen und recht gross werden. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von feuchten und nassen Rutschen allmählich ab. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse sehr gefährlich. Schon einzelne Tourenger oder Freerider können sehr leicht Lawinen auslösen, auch grosse.

Schneedecke

Der Neuschnee der letzten drei Tage liegt an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Neuschnee und viel Tribschnee können an allen Expositionen spontan abgleiten. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Mit teils starkem Nordwind entstanden seit Sonntag verbreitet teils grosse Tribschneeansammlungen. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind jederzeit weiterhin Schneebrettlawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet.

Tendenz

An Tribschneehängen ist die Auslösebereitschaft höher.

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 05.02.2019



Triebschnee



Noch nicht alle Einzugsgebiete sind entladen.

In den letzten drei Tagen fiel viel Schnee. Punktuelle Sicherheitsmassnahmen sollten erst nach eingehender Beurteilung aufgehoben werden. Eine Wetterberuhigung im Tagesverlauf kann genutzt werden, um Einzugsgebiete und Wirksamkeit der Schutzbauten zu beurteilen. Der Nordwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die frischen Trieb Schneeansammlungen können an allen Expositionen spontan abgleiten. Aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind spontane Lawinen möglich. Lawinen können auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und vereinzelt sehr gross werden. Es fiel lokal Regen bis in mittlere Lagen. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen ab. Für Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sind die Verhältnisse sehr gefährlich. Schon einzelne Schneesportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch grosse.

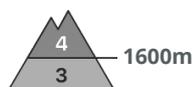
Schneedecke

Der Neuschnee der letzten drei Tage liegt an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneedecke. Neu- und Trieb Schnee können an allen Expositionen spontan abgleiten. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Mit teils starkem Nordwind entstanden in allen Gebieten mächtige Trieb Schneeansammlungen. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind jederzeit weiterhin Schneebrettlawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Die Gefahrenstellen sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden.

Tendenz

Die Schneedecke bleibt allgemein instabil.

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 05.02.2019



Tribschnee



1600m



Gleitschnee



2400m

Grosse Lawinengefahr. Dies oberhalb von rund 1600 m. Einzelne spontane Lawinen sind immer noch möglich. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse gefährlich.

Mit Neuschnee und starkem Wind sind viele mittlere und grosse Lawinen abgegangen. Stellenweise sind sehr grosse Lawinen abgegangen. Nach dem Ende der intensiven Schneefälle nimmt die spontane Lawinenaktivität deutlich ab. Einzelne grosse spontane Lawinen sind aber immer noch möglich, besonders an sehr steilen Südhängen oberhalb von rund 2300 m, dies vor allem am Nachmittag. Zudem sind am Nachmittag an Südhängen einige kleine und mittlere trockene Lockerschneelawinen zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Dies an allen Expositionen oberhalb von rund 1600 m. Besonders gefährlich sind auch kammnahe Hänge. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

In den letzten drei Tagen fielen verbreitet 40 bis 80 cm Schnee. Der Wind blies stark bis stürmisch. Trockene Lawinen können in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden und in den Hauptniederschlagsgebieten gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 05.02.2019



Tribschnee



Neuschnee



Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. Grosse Lawinengefahr. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und Wind verbreitet grosse Lawinengefahr. Es sind spontane Lawinen möglich, auch recht grosse. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Schon einzelne Tourengerher können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Die Tribschneeanisammlungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sollten auf mässig steiles Gelände beschränkt werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist verbreitet instabil. Der Wind blies lokal zeitweise stark. Viel Neuschnee und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Der Neuschnee liegt oft auf einer eisigen Kruste. Er ist an allen Expositionen und in allen Höhenlagen schwach gebunden. In der Schneedecke sind vor allem in der Höhe kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 05.02.2019



Tribschnee



Neuschnee



Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. Grosse Lawinengefahr. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und Wind verbreitet grosse Lawinengefahr. Es sind spontane Lawinen möglich, auch recht grosse. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Schon einzelne Tourengerher können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Die Tribschneeanstimmungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sollten auf mässig steiles Gelände beschränkt werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist verbreitet instabil. Der Wind blies lokal zeitweise stark. Viel Neuschnee und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Der Neuschnee liegt oft auf einer eisigen Kruste. Er ist an allen Expositionen und in allen Höhenlagen schwach gebunden. In der Schneedecke sind vor allem in der Höhe kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 05.02.2019



Triebschnee



Neuschnee



Vorsicht vor Neu- und Triebschnee. Erhebliche Lawinengefahr. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und Wind verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Es sind spontane Lawinen möglich, auch recht grosse. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Schon einzelne Tourengerher können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Die Triebschneeanstimmungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sollten auf mässig steiles Gelände beschränkt werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist verbreitet instabil. Der Wind blies lokal zeitweise stark. Viel Neuschnee und Triebschnee bilden die Hauptgefahr. Der Neuschnee liegt oft auf einer eisigen Kruste. Er ist an allen Expositionen und in allen Höhenlagen schwach gebunden. In der Schneedecke sind vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 05.02.2019



Altschnee



Triebschnee



Waldgrenze

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich.

Leichter Rückgang der Lawinengefahr. Einige mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen sind immer noch möglich. Schon einzelne Tourengänger oder Freerider können an vielen Orten Lawinen auslösen, auch grosse. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie Durchbrechen in den Altschnee sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Die frischen Triebschneeanisammlungen können leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten.

Schneedecke

Der Neuschnee liegt auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. In der Altschneedecke sind an allen Expositionen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. In den letzten zwei Tagen entstanden besonders oberhalb von rund 2000 m leicht auslösbare Triebschneeanisammlungen. Die Gefahrenstellen sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden und schwer zu erkennen.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse bleiben kritisch.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 05.02.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind teils heikel. Die frischen Tribschneeansammlungen können leicht ausgelöst werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden an allen Expositionen heikle Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Diese Stellen sind zahlreich. Besonders gefährlich sind auch kammnahe Hänge. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Die frischen Tribschneeansammlungen sind teils überschnit und damit nur schwierig erkennbar. Zudem sind einzelne kleine bis mittlere trockene Schneebrettlawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Südhängen zwischen etwa 2300 und 2600 m sowie in Kammlagen, besonders am Nachmittag. Vor allem aber sind am Nachmittag an Südhängen einige kleine bis mittlere trockene Lockerschneelawinen zu erwarten. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen v.a. unterhalb von rund 2400 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

In den letzten zwei Tagen fielen verbreitet 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies gebietsweise stark. Die umfangreichen Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind an sehr steilen Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem zwischen etwa 2300 und 2600 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 05.02.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind teils heikel. Die frischen Trieb Schneeansammlungen können leicht ausgelöst werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden an allen Expositionen heikle Trieb Schneeansammlungen. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Diese Stellen sind zahlreich. Besonders gefährlich sind auch kammnahe Hänge. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind teils überschnit und damit nur schwierig erkennbar. Zudem sind einzelne kleine bis mittlere trockene Schneebrettlawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Südhängen zwischen etwa 2300 und 2600 m sowie in Kammlagen, besonders am Nachmittag. Vor allem aber sind am Nachmittag an Südhängen einige kleine bis mittlere trockene Lockerschneelawinen zu erwarten. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen v.a. unterhalb von rund 2400 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

In den letzten drei Tagen fielen 20 bis 50 cm Schnee. Der Wind blies verbreitet stark. Die umfangreichen Trieb Schneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im oberen Teil der Altschneedecke sind an sehr steilen Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem zwischen etwa 2300 und 2600 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 05.02.2019



Tribschnee



Gleitschnee

Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. Erhebliche Lawinengefahr. Touren erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und Wind verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Es sind spontane Lawinen möglich, auch grosse. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Einzelne Tourengerher können Lawinen auslösen, auch grosse. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Die Schneedecke ist verbreitet instabil. Der Wind blies lokal zeitweise stark. Viel Neuschnee und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Der Neuschnee liegt stellenweise auf einer eisigen Kruste. Er ist an allen Expositionen und oberhalb der Waldgrenze schwach gebunden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.